

## Ein Wahnsinn

Beim Kraftwerksprojekt in der Koppentraun (die OÖN berichteten am Freitag) kann es sich nur um einen verspäteten (oder verfrühten - je nachdem, wie man es sieht) Faschingsscherz handeln. Die Zerstörung eines Naturjuwels zum Behufe der Energiegewinnung bewusst in Kauf zu nehmen, ist nicht beispiellos, das belegen Fälle in China, wo ein solcher Wahnsinn im Jangtse-Tal tatsächlich durchgezogen wurde, oder in Osttirol, wo sich allerdings die Vernunft durchsetzte und nicht gebaut wird. Dass aber auch im Salzkammergut Geld wichtiger zu sein scheint als kluger Weitblick, ist jammerschade.

Im Reich der Mitte gibt es keine Opposition, die sich unbeschadet gegen den gigantomanischen Drei-Flüsse-Staudamm auflehnen könnte, bei uns hingegen müssen die Proponenten eines Eingriffs in das natürliche Gefüge der Koppentraun sehr wohl damit rechnen, auf massivsten Widerstand zu stoßen. Wie in Osttirol. Und das mit Recht.

**OÖNachrichten** vom 01.08.2005